

Pappelkunstpfad in Tunzenberg

„13 + x Stationen“ in und um Tunzenberg

Tunzenberg. Tunzenberg, ein Ortsteil der Gemeinde Mengkofen, hat unter anderem durch das Schloss aus dem 16. Jahrhundert, die Schlossbrauerei und die früheren Kellerfeste überregionale Bekanntheit erreicht.

Bis Anfang 2016 führte eine Allee aus 13 italienischen Säulenpappeln in die kleine Ortschaft und prägte weithin das Landschaftsbild. Die Schlossbrauerei gibt es längst nicht mehr. Kaufmann und Metzger sind in den Nachbarort gezogen, Gärtnerei und Sägewerk vergessen, der Schlosspark liegt verwaist. Die meisten Bewohner arbeiten außerhalb des Dorfes. Es gibt jedoch einige Handwerker und Kunsthandwerker im Ort. Und vor drei Jahren haben junge Leute die „Kulturbrauerei“ ins Leben gerufen: mehrere Bands nutzen das alte Brauereigebäude als Proberaum.

Die Schloss-Schenke bietet Gästen schöne Zimmer, einen Biergarten und gute regionale Küche. Es tut sich also trotzdem immer noch was. Umso schmerzlicher war für die Tunzenberger im vergangenen Jahr der Verlust der Allee, die zum Dorf führte, und die nun zu einer trostlosen Straße ins Nirgendwo geworden ist.

Die Bürgerinitiative Tunzenberg Allee 2.0 hat sich vorgenommen, an das kulturelle Erbe von Tunzenberg anzuknüpfen und das kreative Potenzial der Tunzenberger zu nutzen. Um dem Dorf wieder mehr Leben und

Attraktivität zu geben und gleichzeitig an eine der schönsten Alleen Niederbayerns zu erinnern, möchte sie einen Kunstpfad errichten. Angedacht sind dazu 13+x Stationen im gesamten Ortsbereich und darüber hinaus.

Mit dem Kunstpfad sollen Einheimische wie Besucher angeregt werden, sich mit der Schönheit der einstigen Landschaftsgestaltung auseinander zu setzen. Es soll auch gezeigt werden, dass Bäume nicht nur einen wirtschaftlichen, sondern gleichermaßen einen hohen emotionalen und ökologischen Wert besitzen.

Die meist aus Pappelholz oder anderen heimischen Materialien gefertigten Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände schaffen neue Erlebnis-, Bildungs- und Erholungsmöglichkeiten für Einheimische und Besucher. Interessierte werden angezogen, Schloss-Schenke und Café profitieren von mehr Besuchern. Informationstafeln und Flyer informieren über die Entstehungs-

geschichte der Pappelallee und der Bürgerinitiative und machen deutlich, dass Bürger heutzutage gefragt werden, mitreden und mitbestimmen wollen, was in ihrem Dorf und in ihrer Gemeinde geschieht.

Da der Kunstpfad von überregionaler Bedeutung sein soll wurde bereits die Gemeindeverwaltung Mengkofen in Form einer offiziellen Anfrage in die Planungen mit eingebunden. Derzeit berät der Gemeinderat über eine Unterstützung. Die Organisatoren erhoffen sich ein nachhaltiges Engagement der Gemeindevertretung, welches dem kulturellen Anspruch Mengkofens gerecht wird.

Das detaillierte Konzept für den Pappelkunstpfad, das der Gemeindeverwaltung übergeben wurde, kann auch über die Webseite der Bürgerinitiative – www.buergerinitiative-tunzenberg.de – abgerufen werden. Die Bürgerinitiative wird weiterhin über den Fortgang der Planungen und über die Umsetzung informieren.



Mächtiger Mittelpunkt des Ortes ist das Schloss Tunzenberg.